



POSTANSCHRIFT Bundeskriminalamt · 65173 Wiesbaden

HAUSANSCHRIFT Thaerstraße 11, 65193 Wiesbaden
POSTANSCHRIFT 65173 Wiesbaden

TEL +49(0)611 55-1 50 49

FAX +49(0)611 55-4 52 44

BEARBEITET VON Volk, Karl - Heinz

E-MAIL SO11Waffenrecht@bka.bund.de

AZ SO 11 - 5164.01 - Z 156

DATUM 25.01.2007

BETREFF **Vollzug des Waffengesetzes (WaffG)**

**hier: Kurzform eines Feststellungsbescheides nach § 2 Abs. 5 WaffG i. V. m. § 48 Abs. 3
WaffG vom 25.01.2007, Az. SO 11 - 5164.01 - Z 156**

BEZUG 1. Feststellungsbescheid des Bundeskriminalamtes vom 11.08.2003, Az. KT 21/ZV 25 -
5164.01 Z 01/03

2. Antrag der Firma Klaus Hiendlmayer -Jagd- und Sportwaffen-, Landshuter Straße 59,
84307 Eggenfelden, vertreten durch die Rechtsanwälte Robert Kari und Hans Peter
Lindner, Kaiserstraße 1, 68623 Lampertheim vom 20.04.2006

Mit obigem Bescheid vom 11.08.2003 wurde der Firma Klaus Hiendlmayer -Jagd- und
Sportwaffen- gemäß § 2 Abs. 5 WaffG für die

**Halbautomatische Selbstladebüchse
Modell „SIG-Kempf SG 550 Zivil Match“,
Kaliber: .223 Rem.**

ein Feststellungsbescheid erteilt.

Mit obigem Antrag vom 20.04.2006 hat die Firma Klaus Hiendlmayer -Jagd- und Sportwaf-
fen-, vertreten durch die Herren Rechtsanwälte Robert Kari und Hans Peter Lindner, Kaiser-
straße 1, 68623 Lampertheim, folgende nachstehend genannten 4 (vier) Schusswaffen-
Versionen, die Modifikationen der vorgenannten Schusswaffe sind, vorgestellt und dafür
einen Feststellungsbescheid beantragt:

Halbautomatische Selbstladebüchsen mit festem Schaft

BKA

ZUSTELL- UND LIEFERANSCHRIFT: BKA, Thaerstraße 11, 65193 Wiesbaden

ÜBERWEISUNGSEMPFÄNGER: Bundeskasse Trier

BANKVERBINDUNG: Deutsche Bundesbank
Filiale Saarbrücken (BIC Saarbrücken)
BLZ 590 000 00 Kto-Nr. 590 010 20

(die verwendeten Klappschäfte wurden verklebt)

Modellbezeichnung: „SG 550 Zivil Match - Ultra Short Match“,

Kaliber: .223 Rem., **Laufänge:** 24 cm,

Waffenlängen: 72 cm (Version 1, 3 und 4) und 76 cm (Version 2),

Magazinkapazitäten: 2 und/oder 10 Patronen,

Hersteller: SAN Swiss Arms AG in Neuhausen/Schweiz

Die Versionen 1 - 4 unterscheiden voneinander wie folgt:

Version 1: Zielfernrohr, geschlossener Hinterschaft und Pistolengriff mit Handkantenauflage



Version 2: offene Visierung und Skelett-Hinterschaft



Version 3: Zielfernrohr, Skelett-Hinterschaft und Pistolengriff mit Handkantenauflage





Im optischen Vergleich mit der vollautomatischen Kriegswaffe StG 90 (Hersteller: SIG/SAN) haben die o. a. vorgestellten Schusswaffen-Versionen:

- keinen Mündungsfeuerdämpfer;
- keinen Klappschaft;
- keine Ventilierungsöffnungen am Vorderschaft;
- eine Picatinny-Schiene.

Alle o. a. Schusswaffen-Versionen werden wie die Kriegswaffe "StG 90" von der SAN Swiss Arms AG in Neuhausen/Schweiz gefertigt. Die o. a. "zivilen" Schusswaffen werden im Gegensatz zur vorgenannten Kriegswaffe in einer speziellen Fertigungslinie als Zivilwaffe für den Deutschen Waffenmarkt gefertigt.

Ergebnis der Beurteilung:

1. Die Schusswaffen waren noch nicht Gegenstand einer Anfrage nach § 2 Abs. 5 WaffG.
2. Ein berechtigtes Interesse i. S. d. § 2 Abs. 5 Nr. 1 WaffG für den o. a. Antrag wird anerkannt.
3. Die Schusswaffen sind **keine** Kriegswaffen i. S. d. Gesetzes über die Kontrolle von Kriegswaffen in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. November 1990 (BGBl. I S. 2506), zuletzt geändert durch Artikel 10 der Verordnung vom 25. November 2003 (BGBl. S. 2304).
4. Es handelt sich bei den Schusswaffen um halbautomatische Selbstladelangwaffen i. S. d. Anlage 1 zu § 1 Abs. 4 WaffG Abschnitt 1 Unterabschnitt 1 Nr. 2.3 (2. Alternative) und 2.6.
5. Die Schusswaffen sind als halbautomatische Lang-Schusswaffen in die Kategorie "B" gem. Anlage 1 zu § 1 Abs. 4 WaffG Abschnitt 3 Nr. 2.4 bzw. 2.5 einzuordnen.

6. Die Schusswaffen sind **nicht** nach Anlage 2 zu § 2 Abs. 2 bis 4 WaffG -Waffenliste- Abschnitt 1 verboten.
7. Die Schusswaffen können aufgrund einer Erlaubnis nach §§ 10 oder 21 WaffG bzw. § 15 des Bundesjagdgesetzes (in Verbindung mit § 13 WaffG) erworben werden.
8. Die Schusswaffen sind **von dem Verbot zur schießsportlichen Verwendung** nach § 6 Abs. 1 der Allgemeinen Waffengesetz-Verordnung erfasst.

Hinweis:

1. Nach § 2 Abs. 5 Nr. 2 Satz 2 WaffG wurden die zuständigen Bundes- und Landesbehörden zu dem obigen Antrag angehört.
2. Dieser Feststellungsbescheid bezieht sich auf die oben beschriebenen 4 (vier) Schusswaffen-Versionen, die dementsprechend dauerhaft gekennzeichnet sind. Der Feststellungsbescheid gilt nicht für deren Modifikationen, Nachbauten etc.
3. Durch diesen Bescheid bleibt die evtl. Notwendigkeit waffenrechtlicher oder sonstiger Erlaubnisse unberührt.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Bundeskriminalamt, 65173 Wiesbaden, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Mittelstädt